



## Schöpfungsweg durch Eichstätt in Zusammenarbeit mit der Stadt

### Grundidee

Der Schöpfungsweg soll im Rahmen des Aktionsbündnisses „Eichstätt summt!“ durch Eichstätt hindurch führen und auf die Bedeutung der Bienen und den Erhalt ihres Lebensraumes hinweisen. Dazu sollen verschiedene Schilder (Schautafeln, Informationstafeln...) an ausgewählten Standorten, die von unterschiedlichen Gruppierungen in Eichstätt erstellt und in eine gemeinsame Form gebracht werden, zur Mediation anregen und dazu Informationen über die Erhaltung der natürlichen Ressourcen, insbesondere der biologischen Vielfalt (z.B. der verschiedenen Bienenarten) geben. Dadurch können alle Altersgruppen von der Notwendigkeit einer Naturschutzmaßnahme begeistert werden. Damit alle Hinweisschilder leicht gefunden werden können, wäre es angebracht, an irgendeiner Stelle der jeweiligen Tafel (vorne oder hinten) einen Hinweis auf den Standort des vorherigen und nächsten Schildes anzubringen.

Zudem kann ein Flyer über das Infozentrum Altmühltal verteilt werden. Über das Anbringen von QR-Codes können weitere Informationen zu den Themen auf der bereits erstellten Homepage ([www.eichstaett-summt.de](http://www.eichstaett-summt.de)) hinterlegt werden.

### Möglicher Verlauf

Der Schöpfungsweg geht vom Imkerstand in Rebdorf über Kloster/Kirche St. Walburg, Marktgasse 7, dem INFO Zentrum Naturpark Altmühltal, dem Kapuzinergarten, Hofgarten, Weg entlang der Altmühl, Seminargärtnerei, Residenzplatz, Jugendherberge wieder zurück zum Imkerstand.

Es wird auch eine längere Version geben, welche den Parkplatz der Bereitschaftspolizei, Kapellbuck, das Salesianum Rosental, die Frauenbergkapelle, den Mondscheinweg und die Wiese beim Klostergarten Marienstein verbindet.

Neben dem Schöpfungsweg können weitere thematisch passende Orte/Wege integriert werden:  
z.B. Lehrpfad für Schüler zum Thema Biene rund um die Jugendherberge  
Gebetspfad rund um die bereits vorhandenen Kunstobjekte entlang der Altmühl auf Höhe der Priesterseminars

**Mögliche Schilder:** Informationen zu Wildbienen (Masterarbeit BNE), Wildbiene als Unterrichtsthema (Bachelorarbeit GS Studentin), Imkerei (Hagemann, Naumann), Honigbiene (Modul Imkerei Bauch), Schöpfung (Dr. Birkel), Gebete (Prof. Kurten), Texte aus dem AT (Dr. Eck), Pollenanalyse (Prof. Jochner), Lebensraum Wildbiene (Bender), literarische Texte (Prof. Meier, Prof. Zöpfl), Kunstwerk zum Thema (Prof. Klöppel/Jugendkunstschule), Leben/Sterben am Bsp.

Honigbiene (Didaktik Religionslehre/Prof. Kropac), Summen hören- akustischer Input (Prof. Eberhard/Prof. Schlemmer), HOBOS- HoneyBeeOnlineStudies (Prof. Tautz),

**Organisation:** Nach Erstellen einer grafischen Vorlage können mögliche Inputs (ca. 20 Tafeln) gesammelt, journalistisch überarbeitet und in eine einheitliche Form (unter Mithilfe von Studenten) gebracht werden. Die Standorte für die Tafeln werden gemeinsam mit der Stadt festgelegt. Das Anbringen der Schilder wird neben der Stadt auch von einem Schulprojekt der Berufsschule Eichstätt unterstützt werden. Der Schöpfungsweg wird mit einem Einweihungsfest eröffnet und mit Broschüren/Flyern als Touristenattraktion vermarktet.

**Kostenvoranschlag:** ca. 15.000€ Material (Dibondtafeln, 50€/Tafel, Pfosten, Halterungen, Werbemaßnahmen wie Flyer) ca. 15.000€ Manpower (Pflege der Homepage, Erstellen von Presseartikeln, grafische Gestaltung, Texte...)

**Finanzierung:** Kleinprojektfond IRMA, Ideenwerkstatt Sparkasse, Spenden, Patenschaften von Einzelpersonen/Firmen/Institutionen für einzelne Schilder

### **Zu klärende Fragen/die nächsten Schritte:**

- Wer hat noch einen weiteren Input?
- Wer kann die Pflege/Instandhaltung der Schilder gewährleisten?
- Festlegung der definitiven Standorte in Zusammenarbeit mit der Stadt
- Bildung einer Arbeitsgruppe, um den Input der Schilder in eine einheitliche Form zu gießen (Mitarbeit herzlich willkommen)
- Wer möchte eine Patenschaft für ein Schild übernehmen?

**Projektverantwortliche:** Koordinatorin von „Eichstätt summt!“ Dr. Helga Rolletschek, Leiterin der Didaktik der Biologie an der KU Eichstätt-Ingolstadt, Tel.: 08102/7781020, 0171/7690434, helga.rolletschek@ku.de